

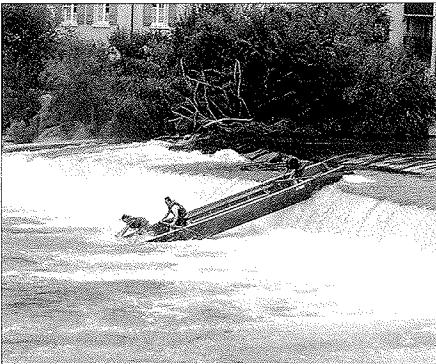


Wie lebt es sich in Ottenbach nach der Wettkampfsaison?

Rund 40 Pontoniere, mit «Anhang», besammelten sich am 28. September 2014 an der Reuss. Das Ziel: Die sauber gewaschenen Schiffe per Wasserweg nach Brugg ins Zeughaus zu überführen.

Nicole Lang, Pressechefin Pontoniere Ottenbach

Um 8.00 Uhr morgens starteten drei Boote und ein Weidling zu dieser imposanten Talfahrt. In Bremgarten musste das Fällbaum-Wehr, unterhalb der Holzbrücke, befahren werden. Dieser Herausforderung waren die Fahrtrupps gut gewachsen und kamen dabei, lediglich mit nassen Füßen, davon.



Materialwart Kurt versorgte uns beim Wasserturm mit einem feinen Znüni und in Mellingen stand er dann mit Grillwürsten zum Mittagessen bereit.



Die Fahrt dauerte den ganzen Tag und brachte dem Nachwuchs die Freude am Pontonier-Sport eindrücklich näher. In Brugg wurden die Schiffe nochmals kurz gereinigt und man konnte sie sauber beim Zeughaus abgeben.

Um 18.00 kamen wir wieder glücklich mit dem Car in die Heimat zurück. Ein wunderschöner Tag ging zu Ende – vielen Dank an den Organisator.

Die Schiffe waren somit abgegeben und wir können uns vermehrt dem auch schönen, geselligen Teil widmen. Ein Pflichtanlass stand dann am 3. Oktober 2014 auf dem Programm. 25 «fesche» Pontoniere besuchten das Oktoberfest in Hünenberg. Haxen, Kraut und Bretzel – dazu ein Mass Bier – das gehörte an diesem Abend zur «idealen» Sportlernahrung.

Das Saisonende wurde ausgiebig gefeiert. In den frühen Morgenstunden begaben sich die letzten drei strammen Burschen, auf Umwegen zu Fuss, auf den Nach-



hausweg. Sie kamen nicht an allen Hindernissen gleich gut vorbei und so übersah einer einen auf Strom gestellten Kuhdraht. Er wurde freundlicherweise von seinen Kameraden aus der misslichen Situation gerettet.

In den Winterschlaf fallen kann/darf man in Ottenbach wirklich nicht. Nur gerade drei Wochen nach dem Oktoberfest luden Jolanda und Kurt zur traditionellen «Pontonier-Metzgete» im Depot ein. Sie erfüllten dabei, wie jedes Jahr, alle Herzenswünsche.

Da es sich mit vollem Magen nicht gut schlafen lässt, musste man fallweise einen Appenzeller als «Verteiler» trinken oder eben warten,



bis alles verdaut war. Einige gingen auf Nummer sicher und wählten beide Varianten.

Ja, langweilig wird es uns bestimmt nicht. Das Wintertraining findet jeden Mittwoch bei einem gemütlichen Nachtessen im Depot statt. Danach wird meistens noch ein Jass geklopft.

Im Ausblick auf die Saison 2015 freut es uns Ottenbacher, dass wir am 29. August 2015 die Jungpontonier-Schweizermeisterschaft auf heimischem Gewässer organisieren und austragen dürfen. Am darauf folgenden Tag findet zudem noch ein Einzelwettfahren der Aktiven statt.

Ein Dankeschön im Voraus allen Kampfrichtern, die im 2015 zig Arbeitsstunden an allen Wettkämpfen leisten werden.

So, und jetzt wünschen wir allen Pontonieren eine besinnliche, erholsame Weihnachtszeit und einen guten Rutsch ins 2015.